Frederik Mellak

Sonne singt Mond kitzelt

Gedichte

Fotografien von Birgit Dietze-Mellak

keiper

INHALT

KAPITEL EINS: VERBUNDENHEIT 3
KAPITEL ZWEI: HALTUNG 33
KAPITEL DREI: LOSLASSEN 55
KAPITEL VIER: BEGEGNUNG 79

über die Hügel gleiten
um den Bachlauf winden
zerstäuben ins Haselblütengelb
mich biegen im Gräserwind
stammen aus den alten Bäumen
einbetten ins Berggeschiebe
flimmern durch die Nadelstrahlen
an die Buchenarme schmiegen

eine Stunde
früher da sein
öffnet eine ganze Welt
woran ich sonst flüchtig vorbeigehastet wäre
erwacht zu Leben
köstlich nehme ich wahr
und werde reich beschenkt

frühmorgens stehe ich auf meiner Terrasse
und begrüße die aufgehende Sonne
ein Tropfen fällt auf meine Nase
verwundert hebe ich meinen Kopf
ein großer Weinstock rankt sich hinter mir an der Mauer hinauf
im Winter habe ich ihn zurückgeschnitten
jetzt geht er in Saft
das Wasser das er mit seinen Wurzeln aufsaugt
tropft aus den Schnittstellen heraus
und fällt mir auf die Nase
ich fühle mich von der Erde zart geküsst

der uralte Baum
des Lebens
hat zahllose Blüten
ich bin eine davon

mein Königreich ist goldgrün
ein Wald am Weg zum Meer
Wellenspiegel schicken Lichtblitze
durch die Blätter und Zweige der Bäume
die Nadeln der Pinien funkeln flirrend Antwort
Eichenblätter tanzen im Wind
Esche spielt auf
Häher gleitet krächzend von Stamm zu Stamm
Amsel unterbricht ihren Gesang und ruft Warnung
Möwe wirft Schatten im kreisenden Flug
ein Lichtschleier liegt über allem
die goldgrüne Waldgöttin
lockt von allen Seiten

für mich sind die Blätter der Bäume das größte Wunder
in ihnen richtet sich die Erde auf
und ruft die Sonne um Leben an
ohne die grünen Blätter der Bäume
würden wir nicht auf dieser Erde leben
mit ihnen saugt die Erde Licht herein
Lichtnetze die Blätter
Lichtfischer die Bäume
ich liebe Blätter über alles

Schuppen und Rinden
abgestorbene Äste
verfaulte Äpfel
sind noch dran an dem Baum
frische Knospen und grüne Triebe
Blüten und Blätter springen auf
eins geht ins andere über
Ja und Nein zugleich

die Fichten stehen aufrecht wie immer
die Nussbäume breiten ihre dichte Laubkrone über mich
die Eschen schauen gefiedert darüber hinaus
und ich stelle mich dazu
die Füße verwurzelt im Moos
die Lichtkrone geöffnet
zwei Eichhörnchen tauchen aus dem Laubmeer
Schlange kriecht durch das Gras
Bussard dreht eine Runde durch das Geäst
Fuchs schleicht an mir vorbei
Amsel schaut mir in die Augen
ich könnte nach ihr greifen
sie alle wissen:
er ist ein Baum
er tut das nicht
als Mensch greife und jage ich
und alle fliehen
als Baum strahle ich Frieden aus
und alle kommen her
das wäre ich gern:
unter Menschen ein Baum
dem sich die verborgenen Seelentiere zeigen

Blätter, Nadeln, Rinde, Stamm
Schildkröte, Schlange, Schmetterling, Schnecke
sie alle haben eine Haut
einen Schutz nach außen
Panzer, Haut, Kruste und Haus
so kann ich sie erkennen
durch ihre Begrenztheit werden sie schön

meine Begrenztheit
wahrnehmen
annehmen
mich darin lieben

ist es erlaubt
mitten am Schlachtfeld
als Löwenzahn zu blühen
wie schön könnte das Leben sein
sagt mein Verstand
aber die Menschen zerstören alles
sagt mein Verstand
sinnlos ein Löwenzahn zu sein
ich kann doch als Löwenzahn blühen
und viele Samen ausstreuen
und wenn die Schlacht vorüber ist
blüht da eine gelbe Wiese
und ein Schaf kommt und frisst
und viele Schafe kommen
und dann ein Hirte
und dann beginnt das schöne Leben von neuem

den ganzen Tag über füttere ich meinen Schlaf

am Morgen trinke ich einen Kelch
voll goldener Sonne
zum Frühstück sitze ich in Stille
am Vormittag gönne ich mir einen Cocktail
an freudvollen Begegnungen in der Arbeit
zu Mittag serviere ich Dankgebete und Loblieder
nachmittags streicheln die grünen Blätter der Bäume
zwei Stunden lang meine Augen und mein Herz
am Abend tränke ich meinen Geist mit Liedern und Geschichten
gewürzt mit herzlichem Lachen
dann kommt der Schlaf satt und voll

Frederik Mellak, geb. 1961, Studium der Germanistik und Geschichte. Seit 1989 hauptberuflich Märchenerzähler. Von 1993 bis 2004 Organisator und Mitgestalter des Festivals österreichischer MärchenerzählerInnen im Bildungshaus Mariatrost/Graz. Seit 2006 jährlich Märchen- und Naturerlebnistage im Hügel- & Schöcklland. Zahlreiche Erzählprogramme für Kinder und Erwachsene in ganz Österreich. Autor von Gedichtbänden und Märchenbüchern. www.freudeanmaerchen.at

Birgit Dietze-Mellak, Malerei bei Giselbert Hoke, Rein bei Graz. Fotografie seit 2005, Ausstellungen und Beteiligungen. Buchillustrationen. Fotobücher. Aufträge: Tanz, Performance, Künstlerportraits, Natur, Dokus für Hospiz und Rote Nasen. Bildgestaltung in Innenräumen, z. B. Hotel Feuerberg, Kärnten. Leitung von Fotokursen. Birgit Dietze-Mellak ist Mutter von vier Kindern. Sie ist als künstlerische Fotografin und als Ausbilderin für Jeux Dramatiques tätig. www.birgit-dietze-mellak.at

Autorenfotos: privat

www.editionkeiper.at

© edition keiper, Graz 2022
1. Auflage Oktober 2022
Cover, Layout und Satz: textzentrum graz
Alle Fotos inkl. Coverfoto: Birgit Dietze-Mellak
Autorenfotos: Privat
Druck: General Druckerei GmbH
ISBN 978-3-903322-76-9

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Rundfunksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Weg und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

© Frederik Mellak (Texte), Birgit Dietze-Mellak (Fotografien), edition keiper